

Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFG, Kennedyallee 40, 53175 Bonn / Postanschrift: DFG, 53170 Bonn

Verteiler laut Anlage

Physik, Mathematik, Geowissenschaften
Dr. Guido Lüniger

Geschäftsstelle
Kennedyallee 40
Bonn – Bad Godesberg

www <http://www.dfg.de>
Telefax 0228/885-2777
Telefon 0228/885-2333
E-Mail Guido.Lueniger@dfg.de

Fragen beantwortet:

Udo Frinke
Telefon 0228/885-2742
E-Mail Udo.Frinke@dfg.de

15.09.2009 UF
GZ: SPP 1158/8

Schwerpunktprogramm: Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten (SPP 1158)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie auf die Möglichkeit hinweisen, sich mit entsprechenden Projektanträgen an der nächsten Förderperiode des Schwerpunktprogramms 1158 „Antarktisforschung mit vergleichenden Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“ zu beteiligen.

Das SPP „Antarktisforschung“ soll insbesondere - aber nicht ausschließlich - Hochschulwissenschaftlerinnen und Hochschulwissenschaftlern die Möglichkeit geben, sich mit eigenen Projekten oder als Projektpartner in deutschen und ausländischen Forschungsvorhaben an der Erforschung der Antarktisregion zu beteiligen.

Bitte geben Sie diese Information auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen in Ihrem Hause weiter bzw. teilen Sie uns in Betracht kommende auswärtige Kolleginnen und Kollegen mit. Besonders bitte ich zu beachten, dass auch Anträge von jüngeren, selbständig arbeitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden können, die Sie bitte in diesem Sinne über mein Rundschreiben informieren.

Ihren Antrag bitten wir **geloht** und in **2-facher Ausfertigung** in Papierform, sowie ein identisches elektronisches Exemplar incl. sämtlicher Anlagen auf CD-ROM, vorzugsweise im PDF-Format, möglichst früh, spätestens bis zum

01.11.2009

in der Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter Angabe des Aktenzeichens 322 1158 einzureichen. Ein weiteres, elektronisches Exemplar Ihres Antrages leiten Sie bitte dem Gesamtkoordinator des Schwerpunktprogramms zur Information zu.

Im Interesse aller Antragsteller bitte ich, den gesetzten Termin zur Abgabe der Anträge unbedingt einzuhalten. Verspätet eingehende Anträge können leider nicht berücksichtigt werden.

Alle fristgerecht eingegangenen Anträge werden voraussichtlich im April 2010 durch eine Gutacherguppe beurteilt.

Sofern Sie an einem Sonderforschungsbereich oder Forschungszentrum beteiligt sind, bitte ich bei den Planungen zu berücksichtigen, dass ein Vorhaben nicht gleichzeitig in mehreren Verfahren gefördert werden kann.

DFG

Das wissenschaftliche Programm des Schwerpunkts „Antarktischforschung“ ist in der beigelegten Anlage beschrieben und umfasst im wesentlichen drei Fachbereiche:

- **Physik und Chemie des Ozeans, der Kryosphäre und der Atmosphäre**
- **Geowissenschaften**
- **Biowissenschaften**

Gesamtkoordinator ist Professor Dr. Martin Melles, Institut für Geologie und Mineralogie der Universität Köln, Zülpicher Straße 49a, 50674 Köln (E-Mail: mmelles@uni-koeln.de, Telefon: 0221/4702262, Telefax: 0221/4705149).

Weiterführende Informationen zu den wissenschaftlichen Zielsetzungen des Schwerpunktprogramms finden Sie unter: <http://www.spp-antarktischforschung.de/>

Zur Vorbereitung der diesjährigen Antragstellung wird am 08. und 09.10.2009 in Hamburg (Internationale Begegnungszentrum (IBZ) im Gästehaus der Universität Hamburg) ein Koordinierungs-Workshop stattfinden, an dem möglichst alle Antragsteller teilnehmen sollten. Ich bitte Sie, diesen Termin im eigenen Interesse wahrzunehmen.

Insbesondere bitte ich darum, hierzu bereits im Vorfeld, nach Möglichkeit bis Ende September, Kontakt mit dem Koordinator, Herrn Professor Melles, aufzunehmen.

Aktuelle Verfahrensänderungen:

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in unbefristeten Arbeitsverhältnissen an außeruniversitären Einrichtungen tätig sind, gelten ab sofort die Kooperationsregeln des Normalverfahrens. Die Beantragung der Eigenen Stelle ist auch weiterhin ohne Kooperationspflicht möglich.

Am 24. April 2009 hat der Hauptausschuss der DFG in allen Fächern die Möglichkeit eröffnet, für promovierende Personalmittel für mehr als 50 % einer Stelle zu beantragen, soweit es die nationale und internationale Wettbewerbssituation innerhalb und außerhalb des Wissenschaftssystems erfordert. Sofern Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, bitte ich Sie, um eine entsprechende ergänzende Stellungnahme in Ihrem Antrag. Nachdem Ihr Antrag einer Gutachtergruppe zur Bewertung vorgelegt wurde (voraussichtlich April 2010), ist eine Aufstockung grundsätzlich ausgeschlossen.

Hinweise zur Antragstellung

Bitte beachten Sie beim Aufbau Ihres Antrages das Merkblatt mit Leitfaden für Anträge auf Sachbeihilfen, DFG-Vordruck 1.02 bzw. 1.02e. Beide Merkblätter stehen Ihnen im Internet unter www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/download/1_02.pdf bzw. .../1_02e zur Verfügung.

Für eine internationale Begutachtung erbitten wir die Anträge in **englischer Sprache**. Die Zusammenfassung (Punkt 1.8) sowie der Kostenplan (Punkt 4) bitte ich sowohl in Englisch als auch in Deutsch einzureichen. Bitte benennen Sie die Dokumente auf der beizufügenden CD-ROM in englischer Sprache. (sh. Anlage: Naming Protocol für Proposal Documents)

Die eingereichten Anträge sollen allgemeinverständlich geschrieben sein. Der Umfang eines Antrags soll die vorgegebene Seitenlimitierung von 20 Seiten gem. Leitfaden für die Antragstellung nicht überschreiten. Anträge, die grob gegen den vorgegebenen Seitenumfang verstoßen, werden als nicht begutachtbar zurückgewiesen. Dies betrifft auch solche Anträge, die zur Umgehung der Seitenlimitierung eine unzureichende Schriftgröße verwenden. Fortsetzungsanträgen ist obligatorisch ein kurzer, konkret formulierter und informativer Zwischenbericht beizufügen. Auch sollte aus den Anträgen hervorgehen, in welchen Zeitschriften eingereichte Manuskripte erscheinen sollen.

Ferner bitten wir um Beachtung folgender Punkte:

- Neuanträge können ab sofort für eine Förderperiode von bis zu **drei** Jahren gestellt werden.
Für Anträge zur Fortsetzung bereits laufender Projekte gilt weiterhin eine einjährige Förderperiode.
Die Förderung kann voraussichtlich ab dem 01.07.2010 beginnen.
- Bitte nehmen Sie bei Antragsstellung zu folgenden Punkten Stellung:
 - a) Welche anderen Projekte von Ihnen und Ihren Mit Antragstellern werden derzeit durch die DFG gefördert?
 - b) Wie grenzen sich diese Projekte gegeneinander ab bzw. wie greifen sie ineinander?
 - c) In wieweit stehen die logistischen und infrastrukturellen Voraussetzungen zur Durchführung der geplanten Arbeiten zur Verfügung?
 - d) Bei Antragstellern von außeruniversitären Einrichtungen: Wie grenzt sich das angestrebte Vorhaben von der institutionellen Förderung ab?

Hierzu steht Ihnen auf der Homepage des Schwerpunktprogramms ein Formular zur Verfügung. Eine Stellungnahme zu den genannten Punkten ist für die Begutachtung zwingend notwendig.

- Bei der Antragstellung soll eine logistische, vor allem auch eine inhaltliche weit fachübergreifende Kooperation angestrebt werden. Eventuelle Fragen bezüglich des Programms, der Logistik und der Koordination bitte ich vor Einreichung der Anträge mit den Zuständigen zu klären.

Beteiligung an Unternehmungen des Alfred-Wegener-Instituts für Polar und Meeresforschung (AWI)

Es ist vorgesehen, dass die sehr aufwendige Logistik, insbesondere Schiffe, Hubschrauber, Flugzeuge, Schneefahrzeuge, Unterbringung und Schutzbekleidung, vom AWI bereitgestellt wird. Andererseits ist es dem AWI grundsätzlich nicht möglich, die **Reise- und Transportkosten zum und vom Einsatzhafen des FS POLARSTERN für institutsfremde Wissenschaftler/innen** zu tragen. Mittel hierfür sowie ggf. Kosten für medizinische Untersuchungen und Berg-Trainingskurse können nötigenfalls beantragt werden und müssen im Kostenplan des Antrags spezifiziert werden.

Falls Fahrten mit FS Polarstern vorgesehen sind, geben Sie bitte die entsprechende Code-Nr. in Ihrem Antrag an.

Auch wenn Sie eine Polarexpedition ohne Hilfestellung des AWI planen, ist das AWI darüber zu informieren.

Beteiligung an anderen inländischen (z.B. BGR) oder ausländischen Unternehmungen

Es können Mittel für entsprechende Kosten bei der DFG beantragt werden, soweit sie nicht aus der Grundausstattung oder Sondermitteln des betreffenden Instituts bzw. der gastgebenden Institution abgedeckt werden. Hierbei bitte ich vorher zu prüfen, ob benötigte Geräte und Ausrüstung leihweise vom Polarforschungsinstitut zur Verfügung gestellt werden können.

Forschungsarbeiten im Dallmann-Laboratorium auf King George Island

Anmeldungen zur Nutzung des Dallmann-Labors bitten wir bis spätestens zum 28.02.2010 vorzunehmen bei: German Coordination Dallmann-Laboratory, Herrn Prof. Christian Wiencke, Alfred-Wegener-Institut, 27568 Bremerhaven. Es wird darauf hingewiesen, dass Kooperationsprojekten zwischen Deutschland, Argentinien und den Niederlanden (als am Dallmann-Labor beteiligten Nationen) durch den Nutzerbeirat Priorität eingeräumt wird.

Forschungsarbeiten an der Deutsch-Französischen Arktis-Forschungsbasis AWIPEV (vormals Koldewey-Station) Spitzbergen

Geplante Forschungsaufenthalte im Zeitraum 01.01.2010 - 31.03.2011 müssen bis zum 30.09.2009 beim Koldewey-Sekretariat des AWI Potsdam angemeldet werden. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.awi.de/en/infrastructure/stations/awipecv_arctic_research_base/expeditions_information oder <http://www.awi.de/en/go/koldewey>. **Die Projektanträge (in Englisch) sollen mit einem Formular am Rechner ausgefüllt und als E-Mail-Attachment an das Koldewey-Sekretariat in Potsdam** (koldewey@awi-potsdam.de) geschickt werden.

Bei Problemen steht Ihnen Herr Dr. R. Neuber (roland.neuber@awi-potsdam.de) zur Verfügung.

Genehmigungspflicht von Forschungsaktivitäten in der Antarktis

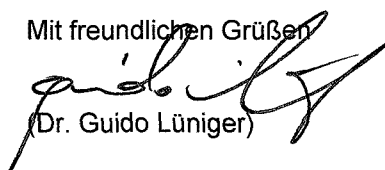
Bitte beachten Sie, dass mit dem Gesetz zur Ausführung des Umweltschutzprotokolls vom 4. Oktober 1991 zum Antarktisvertrag auch wissenschaftliche Tätigkeiten in der Antarktis, die in der Bundesrepublik Deutschland organisiert wurden oder von ihrem Hoheitsgebiet ausgehen, unter einem Genehmigungsvorbehalt stehen. Sollten in Ihrem Antrag also Forschungsaktivitäten in der Antarktis geplant sein, bitte ich Sie, darauf zu achten, dass die hierfür erforderlichen Anzeige- bzw. Genehmigungsverfahren durch das Umweltbundesamt möglichst vor der Antragseinreichung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft abgeschlossen sind.

Einhaltungen der Vorschriften des antarktischen Umweltschutzes

Die Bestimmung des Umweltschutzprotokolls zum Antarktisvertrag erfordern, dass alle Antarktisforscher/innen in die Vorschriften des antarktischen Umweltschutzes eingewiesen werden. Aus diesem Grund wird vom Alfred-Wegener-Institut jährlich ein zweitägiges Seminar mit Schwerpunkt Umweltschutz abgehalten. Sämtliche Personen, welche in der Antarktis wissenschaftliche Arbeiten durchführen, sind verpflichtet daran teilzunehmen. Das Alfred-Wegener-Institut wird zum erforderlichen Zeitpunkt gesondert einladen. Sollten Sie hierfür Reisemittel benötigen, können diese direkt beim Koordinator des Schwerpunktprogramms, Herrn Professor Dr. Martin Melles, beantragt werden.

Rückfragen formaler Art richten Sie bitte an Herrn Udo Frinke, Tel.: 0228/885-2742, Fax: 0228/885-2777, E-Mail: Udo.Frinke@dfg.de. Bei fachlichen Anliegen wenden Sie sich bitte zukünftig an meine Kollegin Frau Dr. Ismene Seeberg-Elverfeldt, Tel.: 0228/885-2328, E-Mail: Ismene.Seeberg-Elverfeldt@dfg.de

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Guido Lüniger)


(Dr. Ismene Seeberg-Elverfeldt)

Appendix: Naming Protocol for Proposal Documents

To facilitate the processing of your proposal, we request that you use the following document names when submitting your proposal.

Document	Document Name
final report (Abschlussbericht)	Abschlussbericht
instrumentation quote (Angebote zu Geräten)	Angebot_ <instrument type>_ <manufacturer>
proposal (Antrag)	Antrag
proposal-related list of publications (antragsrelevantes Publikationsverzeichnis)	A_Publikationsverzeichnis_<person's last name>
employment offer (Arbeitsplatzzusage)	Arbeitsplatzzusage
reference (Befuerwortung)	Befuerwortung_<last name of person providing reference>
dissertation (Dissertationsschrift)	Dissertation_<last name of author>
ethics statement (Ethikvotum)	Ethikvotum
staff questionnaire (Fragebogen Mitarbeiter)	Fragebogen_<last name of respondent>
habilitation (Habilitationsschrift)	Habilitation_<last name of author>
complete list of publications (komplettes Publikationsverzeichnis)	K_Publikationsverzeichnis_<person's last name>
curriculum vitae (Lebenslauf)	Lebenslauf_<person's last name>
publications (Publikationen)	<year>_<lastname_ author>_<keyword>
certificates (Zeugnisse)	<type of certificate>_<person's last name>
interim report (Zwischenbericht)	Zwischenbericht

Postal address: Deutsche Forschungsgemeinschaft, 53170 Bonn

Street address: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Kennedyallee 40, 53175 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 885(1), Fax: +49 (0) 228 885-2777

E-Mail: postmaster@dfg.de; Internet: <http://www.dfg.de/> ⇔ "Proposal Process"